

## Über einige weniger bekannte inoperculate Discomyceten aus Oberfranken (Nordbayern).

W. BEYER

Dr. Würzburgerstr. 8  
D-8580 Bayreuth

Eingegangen am 25.8.1990

Beyer, W. (1990) – One some less popular inoperculate Discomycetes of Franken/FRG. Z. Mykol. 57(1): 155–160.

Key Words: *Belonopsis obscura*, *Dennisiodiscus prasinus*, *Hyalotricha niveocincta*, *Mollisia echinulifera*, *Psilachnum micaceum*, *Urceolella salicicola*.

Summary: Six less populare inoperculate *Discomycetes* of Franken/FRG being described and illustrated.

Zusammenfassung: Beschreibungen und Mikrozeichnungen sechs weniger bekannter inoperculater Discomyceten aus Franken/FRG.

### 1. *Belonopsis obscura* (Rehm) Aebi

Synonyme nach Aebi 1972:

*Gorgoniceps obscura* Rehm

*Apostemidium obscura* (Rehm) Boud.

*Trichobelonium obscura* (Rehm) Rehm

Größtenteils gehören *Belonopsis* (Sacc.) Rehm zu den graminocolen Pilzen. *Belonopsis obscura* und *Belonopsis ericae* (Roll.) Aebi wachsen dagegen auf den holzigen Trieben von Ericaceen.

Der hier beschriebene Fund wurde auf abgestorbenen, noch am Strauch ansitzenden und unter Moos liegenden holzigen Trieben von *Calluna vulgaris* (Heidekraut) am 13.4.90 in einem Kiefernwald gefunden. MTB 6236, 430 m NN, in der Nähe von Penzenreuth.

Beschreibung:

Die anfänglich kugeligen, dann schüsselförmigen, 1–2 mm großen Fruchtkörper wachsen auf einem bräunlichen Subiculum.

Das Hymenium ist grau, grauweißlich bis fahl gelblich, der nach innen gebogene Rand ist fein weißlich gezähnt und die Außenseite braun und samtig behaart.

Asci apical etwas keilförmig, zur Basis allmählich verschmälert. 82–92 x 9–12 µm, J<sup>+</sup>, Sporen in zwei Bündeln zu je vier Sporen liegend. Paraphysen zylindrisch, oben nur leicht angeschwollen (2,5–3,5 µm), septiert. Sporen 35–52 x 3 µm, meist nur an einem Ende zugespitzt, selten an beiden Enden und drei bis fünfzellig (Aebi 1972: 1–8zellig), gerade oder etwas wellig verbogen.

Der Margo besteht aus farblosen, schlauchförmigen, bis 80 µm langen, und 4–6 µm brei-

ten, spärlich septierten Fasern. Die Fasern waren bei meinem Fund mit länglichen, „öli- gen“ Tropfen gefüllt.

Äußeres Excipulum aus einer braunen *textura angularis*.

Diese schöne und recht auffällige Art ist bei systematischer Suche an geeigneten Stellen sicherlich nicht so selten. Rehm (1896) verzeichnet einen Fund, Schmidt-Heckel (1985) fand die Art im Nationalpark Berchtesgaden und Engel & Hanff (1985) im nordwest-oberfränkischen Raum.

## 2. *Dennisiodiscus prasinus* (Quél.) Svrcek

Synonym: *Lachnelle prasina* (Quél.) Boud.

Apothezien bis 1 mm im Durchmesser, sitzend, zuerst schüsselförmig, dann tellerförmig. Außenseite und Rand mit hell rötlichbraunen Haaren besetzt. Hymenium olivgrau, Außenseite grau. Asci 45–50 x 6–7 µm, apical abgerundet, zur Basis verschmälert, viersporig. Paraphysen zylindrisch, apical nur wenig verdickt (2,5 µm), basal mit ein bis zwei Septen. Die Paraphysen überragen die Asci nur wenig.

Sporen 15–22 x 2–3 µm, spindelförmig, gerade oder gebogen.

Haare bis ca. 130 µm lang und an der Basis 4–5 µm breit, in eine feine Spitze zulaufend, dünnwandig, rötlichbraun und in der unteren Hälfte mit rötlichbrauner Inkrustierung.

Das ektale Excipulum besteht aus einer graubraunen *textura globulosa*. Die Fruchtkörper wuchsen gesellig auf einem Grashalm in einer Feuchtwiese im Kainachtal bei Hollfeld, MTB 6033, 390 m NN, am 17.6.89. Wie bei Baral in H. O. Baral und Krieglsteiner (1985) hatten meine Funde auch nur viersporige Asci, während Boudier (1905–1910) und Dennis (1978) von achtsporigen Asci mit Sporen von 16–18 x 2,5–3 µm, bzw. 13–15 x 2 µm berichten. M. E. Ellis und J. P. Ellis (1985) geben die Sporengröße mit 10–19 x 2 µm an und bei der dazugehörigen Mikrozeichnung sind sowohl achtsporige als auch viersporige Asci zu erkennen.

## 3. *Hyalotricha niveocincta* Graddon

Ascomyceten müssen oft regelrecht aufgespürt werden. So fand ich trotz einer lang anhaltenden Trockenperiode im August 1990 auf noch feuchten, vorjährigen Brombeerblättern, die unter dichten Grasbüscheln von *Molinia caerulea* (Pfeifengras) lagen, gesellig wachsende, winzige Discomyceten, die in ihrem Habitus einer *Urceolella* Boud. recht ähnlich waren. Nach Graddon (1974) konnte dann der Fund als *Hyalotricha niveocincta* bestimmt werden. Ein Unterschied zu Graddon ergab sich lediglich beim Substrat. Er fand seine Pilze auf Stengeln von *Euphorbia amygdaloides* (Mandelblättrige Wolfsmilch). Dennis (1978) schreibt bei seinen Angaben: *Hyalotricha niveocincta* . . . appears to be an *Urceolella*.

Beschreibung:

Apothezien bis 500 µm Ø. Zuerst kugelig, dann kelchförmig mit stielartiger Basis. Zuletzt flach ausgebreitet. Der Rand bleibt immer etwas nach innen gerichtet und ist mit einem dichten, weißen Haarkranz versehen.

Das Hymenium ist jung hell ockerlich und wird dann mehr oder weniger orangebräunlich, bei alten, flachen Fruchtkörpern schmutzig graubraun. Die Außenseite ist goldbraun und nicht so dicht wie der Rand behaart. Die Haare sind bis 40 µm lang (laut Graddon bis 60 µm) und an der Basis 3–4 µm breit, meistens gebogen, glasig, mit sehr schmalen Lumen, das fast bis zur Spitze reicht. Die Außenwand der Haare ist meist glatt, doch wurden bei meinem Fund auch solche mit unregelmäßiger, welliger Außenwand beobachtet.

